

Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!

Beitrag von „Morse“ vom 25. Juli 2017 12:22

Wg. des (ich sag mal) "Engagements für die nachfolgende Generation":

Die Prämisse dafür, dass jmd. einen Job bekommt ist, dass es sich für einen Unternehmer lohnt, ihn für sich arbeiten zu lassen.

(Kein Unternehmer würde jmd. ohne Rendite einstellen, nur damit dieser sich selbst und seine Familie ernähren kann.)

Der erste Zweck der Schule ist es zukünftige Arbeitskräfte nach Noten zu sortieren - Sortieren im Sinne einer Differenzierung.

(Theoretisch kann jeder eine Eins bekommen, aber eben nicht alle.)

Es ist nicht so, dass die relativen guten Leistungen eines Schülers seinen Arbeitsplatz kreieren.

Arbeitet Euch nicht ab an dem Wettbewerb, wessen Schüler anderen die Arbeitsplätze weg schnappen.